Mit Rispenhortensien der Trockenheit trotzen

Hortensien gehören im Norden zu den beliebtesten Gartenpflanzen. Aber die Blühwunder mögen es gerne feucht und unsere Sommer werden immer trockener. NDR Fernsehgärtner Ole Beeker empfiehlt da Rispenhortensien. Die kommen mit Trockenheit besser zurecht wenn man ein paar Tipps beachtet und für eine gute Nachbarschaft sorgt.

1. Rispenhortensien sind die geeigneten Hortensien in Zeiten des Klimawandels. Sie sind sehr trockenresistent, vertragen deutlich mehr Sonne als die beliebten Bauernhortensien und sind auch beim Thema Boden eher genügsam. Auch beim Thema Insektenpflanzen finden Hortensien ihren Platz, auch wegen ihrer langen Blütezeit von Juni/Juli bis September. Nachgewiesen ist hier die besondere Attraktivität der Sorte , Wims Red' für Bienen. Und auch floristisch begeisterte „fliegen" auf die schönen Blüten, die sich so wunderbar für Trockensträuße eignen.
   Für jeden Standort gibt es passende Sorten: , Bobo', , Little Lime', die nur ca. 70-80 cm hoch und breit werden und stattliche Exemplare wie die Sorten wie Limelight, Phantom und Vanille Fraise die 150 cm -200 cm und mehr Höhe erreichen. Die „goldene Mitte", als Füller zwischen größeren Blütensträuchern im Garten sind Wims Red, Confetti und die neuen Magical-Sorten.
   Gerade die erstgenannten „Zwerge" können wir auch hervorragend im Topf auf Terrasse und Balkon halten, da sie insgesamt auch sehr anspruchslos sind.

2. Schnitt: Während es bei den klassischen Bauernhortensien durchaus Unterschiede gibt, blühen Rispenhortensien grundsätzlich am diesjährigen Holz. Schneiden wir nicht, blühen sie auch ansprechend, der Schnitt fördert aber eine üppigere Blüte und den kompakteren Aufbau.

   Ideal ist ein Rückschnitt im zeitigen Frühjahr (März) bei dem von den letztjährigen Trieben zwei Knospen stehen bleiben. Ein sehr starker Schnitt kann z.B. gerade in Jahren wie diesem dazu führen, das ein besonders intensiver Neuaustrieb erfolgt und die Standfestigkeit erheblich leidet.

   Bei älteren, vergreisten Exemplaren, die keinen schönen Aufbau mehr zeigen, ist ein radikaler Rückschnitt durchaus möglich.

Celler Straße 138 | 29525 Uelzen-Veerßen | Telefon (0581) 2910
www.purnatur-gartenschule.de | info@purnatur-gartenschule.de

3. Blütenformen und -farben: Von der namensgebenden „Rispenblüte" weichen auch einige Sorten inzwischen ab: ‚Bobo' und ‚Confetti' z.B. fallen durch eine sehr feine, filigrane und luftige Blüte auf. Die altbekannte Sorte ‚Paniculata' mit ihrem klassischen Weiß und den im Verblühen rosafarbenen Rispen wird inzwischen durch spektakuläre Rot- und Rosatöne abgelöst. Besonders intensiv Rot sind ‚Wims Red' und ‚Magical Vesuvio'

Rispenhortensien trocknen:
Geschnitten wird nicht zu früh, sondern wenn die Rispen kurz vor dem Abblühen stehen. Dann mischen wir 2/3 Wasser mit 1/3 Glycerin (Apotheke, Drogerie) und füllen die Mischung in ein hohes Gefäß. Blütenstiele hineinstellen und das Wasser einfach verdunsten lassen. Das Glycerin fixiert die Blütenfarbe relativ sicher. Zum Trocknen sonst einfach auch über Kopf aufhängen, trocken und sonnenabgewandt, da sonst die Farben schnell verblassen.

Learnings:

Blüten sind nicht immer ausgesprochen rispenförmig sondern können auch luftig locker sein. Farben sind anfangs reinweiß bis grünweiß und im Verblühen rosa bis rot.

Schnitt möglichst regelmäßig, aber nicht zu intensiv um eine bessere Standfestigkeit zu erhalten: Letztjährige Triebe auf zwei Knospen.

Trocknen für Sträuße: kopfüber trocken und nicht in die direkte Sonne oder mit Glycerin in einer Vase.

Celler Straße 138 | 29525 Uelzen-Veerßen | Telefon (0581) 2910
www.purnatur-gartenschule.de | info@purnatur-gartenschule.de